

Das Dementi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apropos Sport



Was man so alles lesen kann ...

Ein dynamischer Manager eines Eishockeyklubs, der in den Abstiegsstrudel hineingeriet, erklärte in einem Interview auf die Frage, ob bei einem Abstieg in die Nationalliga B eine grosse Spielerabwanderung drohe: «Nein, bis jetzt habe ich keine Freigaben erteilt. Und es kann im Klub niemand ohne mein OKAY gehen – oder er liegt zwei Jahre flach auf dem Eis.»

Hat da jemand etwas von modernem Sklaventum gesagt?

*

Die Windsurfer sind nicht an den Olympischen Spielen in Los Angeles. Die Premiere der Brettschneider scheiterte am Streit zwi-

schen dem deutschen Surfbrett-Konstrukteur Ostermann und dem Amerikaner Schweitzer, der den «Windsurfer» entwickelte. Nach der prinzipiellen olympischen Anerkennung von Ostermanns Gerät ging Schweitzer gerichtlich gegen diesen Entscheid vor. Schweitzer verfügt über ein USA-Patent, wonach ohne seine Zustimmung kein fremdes Surfbrett in amerikanischen Gewässern segeln darf. Nach mehreren Gesprächen erzielten Ostermann und Schweitzer keine Einigung. Patent-Konflikt, Geschäft, Geld ... Und das Nachsehen hat der Sport.

*

Im vergangenen Jahr hat sich der spätere Sieger John Mc Enroe in Wimbledon ganz schön danebenbenommen. Er war damals mit einigen Entscheidungen der Schiedsrichter nicht einverstanden und wurde daraufhin zu einer Geldstrafe von 10000 Dollar verknurrt. Eine Berufungskommission hat nun in der Zwischenzeit die Strafe aufgehoben. Wohl war die aus drei Experten zusammengesetzte Kommission mit 2:1 für Beibehaltung der

Strafe, da aber ein einstimmiger Beschluss notwendig gewesen wäre, wurde die Strafe trotz allem hinfällig. Zeitungsprotest in England: «Die Aufhebung der Geldstrafe ist der grösste Skandal in der Geschichte des Tennissports.»

So werden Strafen zur Farce ...

*

Weil er beim Grand-Prix-Turnier in Philadelphia seinen Gegner Chip Hooper mit einer «obszönen» Geste beleidigt haben soll, muss der frühere Wimbledon-Sieger Jimmy Connors 1000 Dollar Strafe bezahlen.

Für Jimmy Connors ist das ungefähr soviel wie für Sie und mich eine kleine Parkbusse ...

*

In einem Agentur-Artikel im Januar: «Irene Epple kassierte schon über 100000 Mark. Franz Klammer brachten zwei Wechsel von einer Firma zur anderen undemementiert rund eine Million Mark.»

Die armen «Hascherl», wo sie doch für uns TV-Sport-Konsumenten Kopf und Kragen riskieren ...

Speer

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass sich die nationalrätliche Expertenkommission zur Überprüfung umstrittener Nationalstrassen (Kommission Biel) durch die berühmte Walliser Heimatausverkaufs-, Bodenspekulations- und Landverbetonierungslobby unter Druck setzen liess, bevor die den Entscheid zugunsten des Rawil-Tunnels gefasst hat. Dass sich eine so gewichtige Kommission durch eine neureiche Clique beeindrucken lässt, ist ja völlig absurd und unsinnig. Neuerdings wird aber gemunkelt, dass endlich etwas geschehen müsse, um von den notorischen Walliser Skandalen abzulenken (Furka-Tunnel, Savro, Staudammaffären usw.), und was würde sich dazu besser eignen als ein noch grösseres, in Aussicht stehendes Rautunnel-Debakel?

Schtächmugge

Das Zitat

Gute Gedanken haben, wie Bummelzüge, oft Verspätung.
Giovanni Guareschi

Nebelspalter-Bücher gehören auch in Ihr Feriengepäck!

Verenahof Hotels

Telefon 056/22 52 51
CH-5400 Baden

Baden

bei Zürich
Kurort mit Kultur und Kurzweil

Alle Hotels
direkt verbunden mit den
Räumlichkeiten für Therapien
und den Arztpraxen.
Zwei Ärzte im Hause.
Nachbehandlung nach Operationen.
Erholung durch Badekuren. Kurzerholung
über das Wochenende.

Heilanzeigen: Heilwirkung bei rheumatischen Krankheiten jeder Art. Bei Lähmungen nach Schlaganfällen. Bei Störungen der Blutzirkulation, bei hohem Blutdruck und Arteriosklerose.
Bei Frauenkrankheiten chronischer Art. Bei Unfallschäden, besonders Gelenk- und Knochenverletzungen.

Wir haben die mineralreichsten Thermalquellen der Schweiz.

Permanente Wassertemperatur **36°C**

Hallen- und Gartenthermalschwimmbad

Weitere Details und Informationen durch:
Verenahof Hotels CH-5400 Baden – Schweiz

